



Nickelbach;

H. G. L. Reichenbach

1793 – 1879

Heinrich Gottlieb Ludwig REICHENBACH war von 1820–1874 Direktor unseres Museums. Er übernahm bei seinem Amtsantritt eine Institution, die noch ganz im Stile eines privaten königlichen Naturalienkabinetts aufgebaut war. Er verstand es, die Bestände des Museums sowohl durch wissenschaftlichen Auf- und Ausbau der Sammlungen als auch durch den Neuaufbau einer Bibliothek der wissenschaftlichen Arbeit zugänglich zu machen. Des weiteren machte er die Ausstellung erst im eigentlichen Sinne der Öffentlichkeit zugänglich und begann, durch öffentliche Vorträge die Schätze des Hauses zu popularisieren und somit neue Wege der Museumsarbeit zu beschreiten. Die völlige Zerstörung des Museums, seines Lebenswerkes, beim Zwingerbrand am 6. Mai 1849 hat er nie überwunden. Trotzdem setzte er sich mit großer Tatkraft für den Neuaufbau ein, obwohl die sächsische Regierung gegenteilige Absichten hatte. So schuf REICHENBACH wieder einen festen Grundstock an Sammlungen, auf dem seine Nachfolger fußen konnten. In seiner langen Amtstätigkeit hat REICHENBACH zahlreiche Publikationen bearbeitet, die zur Entwicklung der Zoologie beigetragen haben. Die Ära H. G. L. REICHENBACHs war ein Meilenstein in der Geschichte des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden und eine Grundlage für die heutige vielseitige Wirksamkeit unseres Hauses. Deshalb gilt REICHENBACH anlässlich der 100. Wiederkehr seines Todesjahres unser ehrendes Gedenken und unser Dank.